

VAOVAO MALAGASY

BULLETIN DE LA FONDATION AVENIR MADAGASCAR

EDITORIAL Vor einem Jahr startete die Fondation Avenir Madagascar (FAM) einen breit angelegten Spendeaufruf zur Sanierung von mehreren Gebäuden an der Ecole Supérieure Spécialisée du Vakinankaratra (ESSVA). Gerne informieren wir Sie nun über den aktuellen Stand und über die Projekte, welche wir, dank ihrer Unterstützung, schon realisieren konnten.

In einer früheren Ausgabe der VaoVao haben wir über die geplante Erstellung eines Wasserkraftwerkes in der Region von Antenina informiert, wie auch über die Ausweitung von unserem Projekt zur Wiederaufforstung und landwirtschaftlichen Diversifikation auf drei Dörfer. Bei diesem Projekt wollen wir Sie mit Informationen von unserem Mann vor Ort, dem Agraringenieur Tahina, auf dem Laufenden halten.



Im Hintergrund die Bibliothek, die seit Juli im Betrieb ist

Zuerst möchten wir uns jedoch bei Ihnen für die eingegangenen grossen wie auch kleinen Spenden ganz herzlich bedanken. Dank diesen Spenden hat die FAM die notwendigen finanziellen Mittel, damit die anstehenden und notwendigen Projekte an der ESSVA umgesetzt werden können.

P. Petignat

NEUIGKEITEN von der Ecole Supérieure Spécialisée du Vakinankaratra (ESSVA)

Das Schuljahr beginnt an der Hochschule mit einem erfreulichen Ereignis. Immer mehr Jugendliche wollen, dank dem hervorragenden Ruf der Schule, bei uns eine Ausbildung machen. Da die notwendigen Vorbereitungen getätigt wurden, stellt diese Situation die Schule nicht vor Probleme. Die Nachfrage nach Stipendien ist zunehmend, dabei nimmt die FAM eine wichtige Aufgabe wahr: den jungen talentierten Personen soll nicht auf Grund von fehlenden finanziellen Mitteln eine Ausbildung verwehrt werden.

Das Gebäude, in welchem die Ausbildung zum Master für nachhaltige Entwicklung untergebracht ist, wurde vor rund 10 Monaten erstellt und in Betrieb genommen. Es deckt vollumfänglich die Bedürfnisse der 20 Studierenden, welche diesen Lehrgang als erstes in Angriff genommen haben. Das Gebäude mit der Bibliothek konnte nun auch auf Beginn des Schuljahres fertiggestellt werden. Im Gebäude befinden sich zwei Räume für die Informatikausbildung, ein Cyber-Kaffee, die Bibliothek, ein Lesesaal sowie mehrere Büros für die Verwaltung und die Direktion. →



Ein Master-Klasse im Juli, in der kalte Jahreszeit !



Das Sanitärgebäude nimmt Gestalt an

→ NEUIGKEITEN VON DER ESSVA

Die neu erstellten sanitären Anlagen werden nun fertig gestellt und stehen den Studierenden in wenigen Wochen zur Verfügung. Damit wird ein wachsendes Bedürfnis befriedigt, da die Studierenden in ihren Unterkünften respektive Zimmern oft keine entsprechenden Einrichtungen haben.

Die Hochschule hat im Weiteren italienische Spender gefunden, welche in die Erweiterung von zwei weiteren Gebäuden investieren, damit auf dem Campus zukünftig Platz für tausend Studierende angeboten werden kann.

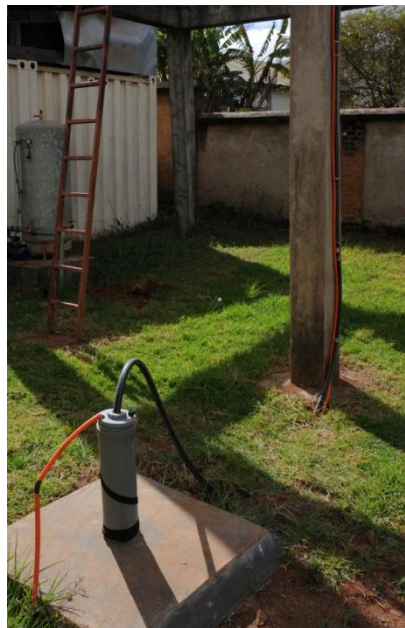


Ein zusätzliches Stockwerk über dem Speisesaal (links) und die Küche (rechts)

Der neu erstellte Brunnen ist schon in Betrieb, obwohl noch Arbeiten für die Fertigstellung in Gang sind. Ein tiefer grobsandiger Grundwasserträger wurde unter eine siltige und vulkanische Deckschicht erreicht, aus näheren heute stillen Vulkanen entstehend, Tritrives Vulkan unter anderen. Die Unterwasserpumpe wird mit Solarzellen betrieben.



Wasserturm, mit Brunnenkopf rechts



Filterbrunnenkopf



Solarzellen rechts auf dem Dach



Der Krater Tritrive mit seinem See

ANDERE PROJEKTE IN KÜRZE



GEFÄNGNIS Das Gefängnis hat ausserhalb seiner Mauern einen grossen Garten mit Bewässerungsbrunnen (vorne links) angelegt, um die täglichen Mahlzeiten anzureichern.

AKANY Das Aufnahmezentrum für Kinder und Jugendliche erholt sich langsam von der politischen „Übergangsphase“. Eine neue Küche ist nun im Betrieb.



NACHRICHTEN VON ANTENINA

Das Projekt zur Erstellung eines Wasserkraftwerkes durch internationale Unternehmen ist im Gang. Eine Studie zeigt nun auf welche Folgen dieses Projekt auf die Region um Antenina hat. Ein grosser Anteil des Landes wird unter Wasser gesetzt, so dass die Bevölkerung die Bewirtschaftung des Landes wie auch ihre Häuser aufgeben muss. Eine zukünftige Alternative mag die Fischerei sein, wobei der Grossteil der Bevölkerung nur ausserhalb der Region einer Beschäftigung nachgehen kann. Die FAM wurde angefragt, die Interessen der lokalen Bevölkerung zu vertreten. Aus diesem Grund findet ein intensiver Austausch mit den Auftraggebern für das Wasserkraftwerk statt und obwohl sich aktuell eine positive Entwicklung für die betroffene Bevölkerung abzeichnet, kann sich die Situation jederzeit massiv ändern. Aus diesem Grund wird sich der Vize-Präsident in Begleitung der Sekretärin der FAM Ende Jahr nach Antenina begeben.

NEUIGKEITEN AUS DEN BAUMSCHULEN

Der Agraringenieur Tahina begleitet im Auftrag der FAM das Projekt zur Wiederaufforstung und landwirtschaftlichen Diversifikation und begibt sich aus diesem Grund einmal monatlich vor Ort und hält uns mit seinen Berichten auf dem Laufenden. Dabei hat er aufgehört, die Reifenpannen seines Motorrads zu zählen. Die Strecke umfasst unter anderem mehr als 100 km Piste in einem unwegsamem Gelände, für die er mehr als fünf Stunden Fahrzeit benötigt.

Jeder seiner Besuche vor Ort benötigt jeweils mindestens drei Tage.

In den drei zusätzlichen Ortschaften, in welchen unser Projekt neu umgesetzt wird, sind die Baumschulen aufgebaut und die Pflanzen entwickeln sich gut. Bei den Besuchen vor Ort konnte Tahina eine entsprechende Beurteilung vornehmen, welche aktuell vielversprechend ist. In einigen Monaten werden Amberbäume, Eschen, Filao und Mantaly umgetopft, so dass sie in der freien Natur ausgepflanzt werden können. Die ortsansässigen Landwirte begrüssen die Initiative, welche durch die FAM ergriffen wurde und freuen sich darauf, die Bäume auf ihrem Land zu pflanzen, damit diese zukünftig genutzt werden können.



DIE SCHULE MANARINTSOA

Seit anfangs Jahr unterstützt die FAM eine kleine Schule in der Umgebung von Antsirabe. Die Schule, welche eine Primar- und Sekundarstufe beinhaltet, wurde von Lanto und Daniel, zwei ehemaligen

Studenten der ESSVA, gegründet. Sie befindet sich rund 15 Kilometer entfernt von der ESSVA inmitten von Reisfeldern und Hügeln, wobei die Zufahrtsstrasse 1 Kilometer vor der Schule endet. Die Schule ist für →



Die Schule liegt auf einem Hügel und besteht aus drei Schulgebäuden sowie einem Spiel- und Sportplatz mit Tribüne

die Kinder der ortsansässigen Bauerfamilien die wohl einzige Möglichkeit, eine schulische Grundausbildung zu erhalten.

Die FAM hat auf Grund eines Projektes an einer Schule in Neuchâtel der kleinen Schule in Madagaskar die dringend benötigte Unterstützung zukommen lassen. Dank der Initiative der Schüler von Val-de-Ruz konnte die Schulbibliothek erstellt und eingerichtet, die Türen und Fenster erneuert, sowie eine Latrine erstellt werden. Die FAM hat die Restfinanzierung übernommen und wird nun die Schule bei Bedarf auch zukünftig punktuell unterstützen und begleiten.

Aktuell besuchen 60 Kinder die sechs Klassen der Primar- und Sekundarstufe. Viele der Kinder verlassen jedoch vorzeitig die Schulausbildung, da ihre Eltern das Schulgeld nicht zahlen können. Da der Staat keine Beiträge leistet, ist das Schulgeld das einzige Einkommen für die Schule. Die Lehrer erhalten ein Gehalt von ca. Fr. 35.- pro Monat, wobei dieses Gehalt während den Ferien nicht bezahlt wird. Für das laufende Jahr 2018 entschädigt der Berufsverband der jurassischen Lehrer (Syndicat des enseignants jurassiens, SEJ) die Lehrer mit rund Fr. 850.- während den Ferien.



Fünfhundert Meter weiter : die Quelle, aus der die Schule ihr Wasser schöpft



Hinten, die Ebene Antsirabe, und vorne, Sisalpflanzen dem Schulweg entlang

AUS DER STIFTUNG

Eine zentrale Aufgabe war der breit angelegte Spendenaufruf für die Finanzierung der Sanierung von mehreren Gebäuden an der Ecole Supérieure Spécialisée du Vakinankaratra (ESSVA). Das Projekt war sehr erfolgreich, da wir von Ihnen, unseren treuen Spendern wie auch von allgemeinnützigen Stiftungen, grosszügig unterstützt wurden. So hat z.B. die Fédération interjurassienne de coopération et de développement (ficd) die Erstellung einer neuen sanitären Anlage wie auch Bohrungen für Trinkwasser finanziert.

Die FAM hat sich entschieden, die veraltete Informatik zu ersetzen und somit in diesem Bereich für die Zukunft zu investieren. Das Projekt wird von Bruno Hug und einem jungen jurassischen Informatiker, Jacques Segalla, betreut. Nach einer Abklärung der Bedürfnisse für die ESSVA, welche 2017 erfolgte, wird nun die notwendige Hard-Ware in der Schweiz beschafft und geprüft. Dies mit dem Ziel, 2019 die Informatik an der ESSVA zu erneuern.

Neben der Begleitung der geplanten Erstellung eines Wasserkraftwerkes in der Region von Antanina und der dabei notwendigen Unterstützung der Interessen der lokalen Bevölkerung ist die Erneuerung der Informatik an der ESSVA eines der zentralen Projekte für die nächsten Jahre.

In einem weiteren Projekt wurde die FAM vom Rektorat der ESSVA angefragt, für 2019 einen Lehrgang für die Ausbildung von Primarlehrer und -lehrerinnen sowie pädagogischen Fachpersonen für die privaten Schulen von Madagaskar anzubieten. Dazu prüfen wir aktuell eine mögliche Finanzierung für rund 200 Auszubildende.

Im Weiteren sind wir daran, die Internetseite der FAM sowohl auf Französisch wie auch auf Deutsch zu aktualisieren. Diese Arbeiten sollten im ersten Halbjahr 2019 abgeschlossen sein.

Bank : Raiffeisen Ajoie société coopérative, Rue du Jura 37, 2900 Porrentruy

Konto : CH21 8002 7000 0029 9776 1 - Fondation Avenir Madagascar, Case postale 1273, 2900 Porrentruy-1

Stiftung : Fondation Avenir Madagascar

Sitz : Me Charles Freléchoux, Case postale 1273, 2900 Porrentruy 1 Tel. 032 465 11 11

E-mail : etude.frelechoux@bluewin.ch

Präsident : Pierre Petignat, La Violette 13, 2517 Diesse Tel. 032 315 26 13

E-mail : Pierre.Petignat@gmail.com

Ehrenpräsident : José Ribeaud, Chevalier de l'Ordre du Mérite de Madagascar

Sekretärin : Fabienne Paratte, rue des Chardonnerets 3, 2345 Les Breuleux Tel. 032 954 14 23

E-mail : fabienne.paratte@bluewin.ch

Webseite : www.avenir-madagascar.ch dort finden Sie auch die neueste Ausgabe des Vaovao in Farbe

Auflage : 1'400 auf Französisch und 250 auf Deutsch

Photos : Jean-Claude Verdon, Bernard Schindler und verschiedene lokale Fotografen

Verantwortlicher Redakteur : Bernard Schindler